

LINDE HALBJAHRESFINANZBERICHT
JANUAR BIS JUNI

2018

H1

Leading.


THE LINDE GROUP

- 1 Konzernzwischenlagebericht
- 20 Weitere Erläuterungen
- 30 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 32 Finanzkalender
- 33 Zukunftsgerichtete Aussagen

Impressum

LINDE IN ZAHLEN

[H1 – JANUAR BIS JUNI 2018]

<i>Linde in Zahlen</i>		<i>Januar bis Juni 2017 angepasst⁴</i>	<i>Januar bis Juni 2018</i>	<i>Veränderung</i>
Aktie¹				
Schlusskurs	€	165,80	204,40	23,3 %
Höchstkurs	€	179,30	212,00	18,2 %
Tiefstkurs	€	146,60	166,00	13,2 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	Mio. €	30.779	37.944	23,3 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€	3,19	4,37	37,0 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert (vor Sondereinflüssen)	€	3,83	4,66	21,7 %
Anzahl ausstehender Aktien zum Stichtag	Tsd. Stück	185.638	185.638	–
Konzern				
Umsatz	Mio. €	8.935	8.640	–3,3 %
Operatives Ergebnis ²	Mio. €	2.136	2.210	3,5 %
Operative Marge	%	23,9	25,6	+170 bp ⁵
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	Mio. €	1.009	1.222	21,1 %
EBIT (vor Sondereinflüssen)	Mio. €	1.170	1.294	10,6 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	659	883	34,0 %
Anzahl der Mitarbeiter ³		62.914	62.057	–1,4 %
Gases Division				
Umsatz	Mio. €	7.572	7.182	–5,2 %
Operatives Ergebnis ²	Mio. €	2.166	2.184	0,8 %
Operative Marge	%	28,6	30,4	+180 bp ⁵
Engineering Division				
Umsatz	Mio. €	1.212	1.364	12,5 %
Operatives Ergebnis ²	Mio. €	97	137	41,2 %
Operative Marge	%	8,0	10,0	+200 bp ⁵

¹ Die aktienkursbezogenen Angaben für das Geschäftsjahr 2018 basieren auf den zum Umtausch eingereichten Linde-Aktien (ISIN DE000A2E4L75), die seit dem 15. August 2017 gelistet sind.

² EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Erläuterung der in diesem Zwischenbericht dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren findet sich im ► [GESCHÄFTSBERICHT 2017 AUF DER SEITE 45](#).

³ Zum 31. Dezember 2017 bzw. 30. Juni 2018.

⁴ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter ► [ZIFFER 6](#).

⁵ Basispunkte.

LINDE HALBJAHRESFINANZBERICHT

[H1 – JANUAR BIS JUNI 2018]

JANUAR BIS JUNI 2018: LINDE-GESCHÄFT ENTWICKELT SICH IM ERSTEN HALBJAHR GUT – KONZERNERGEBNIS LEGT DEUTLICH ZU

- Konzernumsatz: 8,640 Mrd. EUR (Vj. 8,935 Mrd. EUR)
(+4,7 Prozent bereinigt um Währungseffekte
sowie um Erstanwendungseffekt von IFRS 15)
- Operatives Konzernergebnis¹: 2,210 Mrd. EUR (Vj. 2,136 Mrd. EUR)
(+10,1 Prozent währungsbereinigt)
- Um Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis je Aktie: 4,66 EUR (Vj. 3,83 EUR)

¹ EBIT (vor Sondereinflüssen) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Ökonomen erwarten, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 etwas stärker wachsen wird als im Vorjahr. Es wird weiterhin mit soliden Wachstumsperspektiven gerechnet, weil gesamtwirtschaftliche Extremrisiken im vergangenen Jahr nicht eingetreten sind. Das stabile Wachstum Chinas, die Stabilisierung der Konjunktur in Brasilien und Russland und die positive wirtschaftliche Entwicklung in den USA sorgen für Zuversicht. Dieser Optimismus könnte im gesamten Jahr 2018 anhalten, sofern die aktuellen internationalen Handelskonflikte erfolgreich beigelegt werden können. Ungeachtet dessen bleiben strukturelle Probleme bestehen. So leidet die Eurozone nach wie vor unter gesamtwirtschaftlichen Ungleichgewichten und zunehmenden politischen Konflikten, in China wird die expansive Geld- und Fiskalpolitik an ihre Grenzen stoßen und wie in den letzten Jahren könnten geopolitische Spannungen und mögliche neue Krisenherde die soliden Wachstumsperspektiven überlagern.

Vor diesem Hintergrund rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics¹ für das Gesamtjahr 2018 mit einer Wachstumsrate des globalen realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,1 Prozent, im Vergleich zu einem Anstieg um 3,0 Prozent im Vorjahr. Die Wachstumsprognose für die globale Industrieproduktion (IP) beträgt 3,8 Prozent für das Gesamtjahr 2018 und liegt damit auf dem Vorjahresniveau (3,8 Prozent).

In der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwarten die Wirtschaftsforscher für 2018 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 2,2 Prozent (2017: 2,5 Prozent). Für die Industrieproduktion wird ein Anstieg von 2,7 Prozent prognostiziert (2017: 3,3 Prozent). Mit Blick auf Westeuropa geht man davon aus, dass sich der Wirtschaftsaufschwung leicht verlangsamen wird. Oxford Economics prognostiziert für die Region für das Jahr 2018 ein Wachstum des BIP von 2,0 Prozent (2017: 2,4 Prozent). Bei der Industrieproduktion wird mit 2,5 Prozent Wachstum in 2018 ebenfalls ein Anstieg unterhalb des Vorjahresniveaus (2,9 Prozent)

erwartet. Ähnlich ist die Entwicklung in Deutschland: Hier erwartet man im Jahr 2018 ein BIP-Wachstum von 2,0 Prozent (2017: 2,5 Prozent) und ein Wachstum der Industrieproduktion von 3,0 Prozent nach zuletzt 3,3 Prozent im Vorjahr. In der Region Mittlerer Osten & Osteuropa wird sich die Entwicklung 2018 voraussichtlich erneut zerteilen. Im Mittleren Osten wird sich das BIP-Wachstum nach Ansicht der Wirtschaftsforscher mit 2,1 Prozent nach einem Jahr der Stagnation (2017: 0,1 Prozent) langsam erholen. In Osteuropa soll sich das BIP-Wachstum mit 3,1 Prozent dagegen nach einem starken Vorjahreswachstum (3,9 Prozent) etwas verlangsamen. Für Russland wird prognostiziert, dass sich der Wirtschaftsaufschwung fortsetzt. Während ein Anstieg der Wirtschaftsleistung in 2018 von 1,8 Prozent und damit über dem Vorjahresniveau (1,5 Prozent) erwartet wird, soll sich das Wachstum der Industrieproduktion mit 1,0 Prozent verlangsamen (2017: 2,2 Prozent). Für Südafrika rechnet Oxford Economics mit einer leichten Verbesserung des Konjunkturklimas und einer BIP-Wachstumsrate von 1,5 Prozent (2017: 1,3 Prozent).

Wie auch in den vorangegangenen Jahren wird erwartet, dass die Region Asien/Pazifik auch 2018 wieder die höchste Wachstumsdynamik zeigen wird. Oxford Economics prognostiziert einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Region von 5,6 Prozent (2017: 5,7 Prozent). Die Industrieproduktion soll erneut um 4,9 Prozent zulegen (2017: 4,9 Prozent). In China soll das BIP 2018 um 6,4 Prozent steigen, was eine leichte Verlangsamung der Wachstumsdynamik bedeutet (2017: 6,9 Prozent). Die Wachstumsprognose für die Industrieproduktion liegt mit derzeit 5,4 Prozent ebenfalls unter dem Vorjahr (2017: 6,1 Prozent). Für Indien erwartet Oxford Economics eine Wachstumsrate des BIP von 7,5 Prozent (2017: 6,2 Prozent) und ein Wachstum der Industrieproduktion von 6,3 Prozent nach zuletzt 3,5 Prozent in 2017. Die Wachstumsprognose für das australische BIP in 2018 liegt bei 2,8 Prozent (2017: 2,2 Prozent). Bei der Industrieproduktion wird sogar ein Wachstum von 3,3 Prozent vorausgesagt und damit deutlich mehr als in 2017 (1,2 Prozent).

Für die Region Amerika rechnet man mit einem BIP-Wachstum von 2,6 Prozent (2017: 2,1 Prozent), das im Wesentlichen von einer besseren Entwicklung in den USA und Brasilien getrieben ist. Oxford Economics erwartet für die USA eine BIP-Wachstumsrate in 2018 von 3,0 Prozent (2017: 2,3 Prozent) und für Brasilien von 1,6 Prozent (2017: 1,0 Prozent). Die Industrieproduktion soll in beiden Ländern merklich steigen und in den USA 4,0 Prozent (2017: 1,6 Prozent) sowie in Brasilien 3,5 Prozent (2017: 2,8 Prozent) betragen.

Geschäftsverlauf des Linde Konzerns

Im zweiten Quartal hat der Vorstand beschlossen, das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist nicht mehr als nicht fortgeführte Aktivität auszuweisen. Die Verkaufsverhandlungen mit potenziellen Käufern wurden im zweiten Quartal abgebrochen und ein Verkauf ist somit nicht mehr als hoch wahrscheinlich zu betrachten. Die Vorjahreszahlen im vorliegenden Bericht wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen hierzu finden sich im [▶ ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS AUF DER SEITE 25.](#)

Der Umsatz des Linde Konzerns ist im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent auf 8,640 Mrd. EUR (Vj. 8,935 Mrd. EUR) gesunken. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus Währungseffekten. Zusätzlich wirkte sich die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden zum 1. Januar 2018 negativ auf den Umsatz aus. Die Verrechnung der bislang brutto erfassten Kosten mit der umsatzzeitigen Kostenerstattung durch den Kunden führte zu einer Reduzierung des Umsatzes sowie – in gleicher Höhe – der Kosten der umgesetzten Leistung. Hieraus resultierte ein positiver Effekt auf die operative Marge, wohingegen das operative Ergebnis unberührt bleibt.

Bereinigt um die rein translatorischen Währungseffekte sowie um den Erstanwendungseffekt von IFRS 15 lag der Konzernumsatz 4,7 Prozent über dem Vorjahr.

Das operative Konzernergebnis ist um 3,5 Prozent auf 2,210 Mrd. EUR (Vj. 2,136 Mrd. EUR) gestiegen, währungsbereinigt betrug der Anstieg 10,1 Prozent.

Die operative Konzernmarge lag mit 25,6 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 23,9 Prozent. Zu dieser Verbesserung hat neben den im Rahmen des gruppenweiten Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen, der Portfoliooptimierung und den guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch der Erstanwendungseffekt von IFRS 15 beigetragen.

Im Berichtszeitraum wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit Praxair in Höhe von 72 Mio. EUR (Vj. 161 Mio. EUR) als Sondereinflüsse klassifiziert.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind im Berichtszeitraum um 353 Mio. EUR auf 5,536 Mrd. EUR gesunken (Vj. 5,889 Mrd. EUR). Dieser Rückgang resultiert neben Währungseffekten auch aus dem Erstanwendungseffekt des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 3,104 Mrd. EUR leicht über Vorjahresniveau (Vj. 3,046 Mrd. EUR). Die Bruttomarge verbesserte sich auf 35,9 Prozent (Vj. 34,1 Prozent).

Die übrigen Funktionskosten reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Währungseffekten im

Vergleich zum Vorjahr um 156 Mio. EUR. Des Weiteren haben sich die in den Funktionskosten erfassten Sondereinflüsse von 135 Mio. EUR auf 72 Mio. EUR reduziert.

Das EBIT lag per Ende Juni mit 1,222 Mrd. EUR über dem Wert des Vorjahres (Vj. 1,009 Mrd. EUR). Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Finanzierungskosten und dem Rückgang der Finanzschulden auf –97 Mio. EUR (Vj. –144 Mio. EUR). Linde erzielte somit ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,125 Mrd. EUR (Vj. 865 Mio. EUR).

Der Ertragsteueraufwand betrug 242 Mio. EUR (Vj. 206 Mio. EUR). Dies entspricht einer Ertragsteuerquote von 21,5 Prozent (Vj. 23,8 Prozent). Nach Abzug des Steueraufwands wies Linde für die ersten sechs Monate 2018 ein Ergebnis nach Steuern von 883 Mio. EUR (Vj. 659 Mio. EUR) aus.

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen 811 Mio. EUR des Ergebnisses nach Steuern auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 592 Mio. EUR). Somit ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 4,37 EUR (Vj. 3,19 EUR). Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen betrug zum Stichtag 4,66 EUR (Vj. 3,83 EUR).

Gases Division

Der Umsatz in der Gases Division belief sich per Ende Juni auf 7,182 Mrd. EUR und lag damit um 5,2 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 7,572 Mrd. EUR). Bereinigt um Währungseffekte sowie um den Erstanwendungseffekt von IFRS 15 betrug das Umsatzwachstum in der Gases Division 3,8 Prozent. Zusätzlich bereinigt um Erdgaspreiseffekte, also auf vergleichbarer Basis, betrug das Umsatzplus 3,7 Prozent.

Das operative Ergebnis lag mit 2,184 Mrd. EUR 0,8 Prozent über dem Vorjahresniveau (Vj. 2,166 Mrd. EUR). Der währungsbereinigte Anstieg betrug 7,4 Prozent. Die operative Marge lag mit 30,4 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 28,6 Prozent). Zu diesem Anstieg haben die im Rahmen des gruppenweiten Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen sowie die Portfoliooptimierung und die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beigetragen. Des Weiteren wirkte sich der Erstanwendungseffekt von IFRS 15 positiv auf die operative Marge aus.

EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika)

In EMEA, dem größten Absatzmarkt des Unternehmens, lag der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2018 mit 2,957 Mrd. EUR um 0,3 Prozent über dem Vorjahr (Vj. 2,947 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte sowie um den Erstanwendungseffekt von IFRS 15 – ergab sich ein Umsatzanstieg von 4,2 Prozent. Das operative Ergebnis lag bei 968 Mio. EUR und stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 4,8 Prozent (Vj. 924 Mio. EUR). Der währungsbereinigte Anstieg betrug 7,2 Prozent. Die operative Marge erhöhte sich auf 32,7 Prozent (Vj. 31,4 Prozent).

Zu dieser Verbesserung haben auch die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung beigetragen. Außerdem wurde im ersten Quartal ein Entkonsolidierungsertrag in Höhe von rund 40 Mio. EUR für den Verkauf der Tega – Technische Gase und Gasetechnik GmbH erfasst.

Im Segment EMEA haben sich alle Produktbereiche positiv entwickelt. Vor allem in den Produktbereichen Flüssig- und Flaschengase konnten in nahezu allen Regionen Umsatzsteigerungen verzeichnet werden. Im On-site-Geschäft waren aufgrund des Verkaufs von Teilen einer Produktionsstätte im ersten Quartal Volumenrückgänge zu verzeichnen. Dieser Rückgang konnte im zweiten Quartal durch Umsatzsteigerungen überkompensiert werden.

Zu der guten Entwicklung hat auch die Inbetriebnahme einer Luftzerlegungsanlage im südtürkischen Iskenderun im ersten Quartal beigetragen. Die größte von einem Gasehersteller betriebene Luftzerlegungsanlage in der Türkei versorgt seit Anfang des Jahres ein Stahlwerk der Erdemir-Tochtergesellschaft Isdemir mit bis zu 1.700 Tonnen Sauerstoff und Stickstoff pro Tag.

Des Weiteren wurde im zweiten Quartal eine Flüssiggasanlage in Reykjavik (Island) in Betrieb genommen.

Asien/Pazifik

Der Umsatz im Segment Asien/Pazifik erreichte per Ende Juni 2,082 Mrd. EUR und lag damit um 4,1 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj. 2,172 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz um 4,3 Prozent. Das operative Ergebnis lag mit 600 Mio. EUR um 2,4 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 615 Mio. EUR). Währungsbereinigt erzielte Linde ein Plus in Höhe von 4,9 Prozent. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr Einmaleffekte aus dem Verkauf von Vermögenswerten in Höhe von 70 Mio. EUR erfasst wurden. Die operative Marge erhöhte sich auf 28,8 Prozent (Vj. 28,3 Prozent).

Auch im Segment Asien/Pazifik hat sich vor allem das On-site- und Flüssiggasgeschäft positiv entwickelt. Dazu trug auch die Inbetriebnahme einer Luftzerlegungsanlage bei, die eine Tochtergesellschaft der China Electronics Corporation in XianYang (China) im Rahmen eines langfristigen Gaslieferungsvertrages mit Stickstoffen und weiteren Luftgasen versorgt.

Bereits im vergangenen Jahr hat Linde zusammen mit dem Kunden SINOPEC Zhenhai Refining & Chemical Company (ZRCC) das Joint Venture Linde-ZRCC Gases Company Ltd. (Linde-ZRCC) gegründet und hierfür rund 145 Mio. EUR investiert. Die Vereinbarung sieht vor, dass Linde-ZRCC zwei bereits existierende Luftzerlegungsanlagen von ZRCC erwirbt und eine neue dritte Luftzerlegungsanlage errichtet. Die neue Anlage wird von der Engineering Division konzipiert und gebaut. Im zweiten Quartal hat das Joint venture wie geplant die Luftzerlegungsanlagen von ZRCC erworben und betreibt diese nun für den Kunden.

Des Weiteren hat Linde in Chengdu (China) eine Luftzerlegungsanlage für den Kunden Chengdu CEC

Panda Display Technology Co., Ltd. fertiggestellt und in Betrieb genommen.

In China konnte Linde außerdem einen weiteren Erfolg erzielen: Das Unternehmen hat mit dem Chemieunternehmen Sinochem einen Vertrag zum Bau und Betrieb einer Luftzerlegungsanlage am Standort Qianzhou unterzeichnet. Das Investitionsvolumen beträgt rund 45 Mio. EUR. Ab Mitte 2020 wird Linde den Kunden mit Sauerstoff und Stickstoff versorgen. In China ist die Kapazitätsauslastung im Bereich der Flüssig- und Flaschengase weiterhin hoch.

Im Raum Südpazifik beinträchtigten weiterhin das unverändert schwache wirtschaftliche Umfeld in der verarbeitenden Industrie sowie rückläufige Investitionen in der Bergbauindustrie das Umsatzwachstum. Die im Rahmen des Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen und die Portfoliooptimierung wirkten sich jedoch positiv auf die Ergebnisentwicklung aus.

Amerika

Im Segment Amerika ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 11,8 Prozent auf 2,244 Mrd. EUR (Vj. 2,545 Mrd. EUR) gesunken. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz um 3,1 Prozent. Das operative Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent auf 616 Mio. EUR (Vj. 627 Mio. EUR). Währungsbereinigt erzielte Linde ein deutliches Plus in Höhe von 10,6 Prozent. Die Marge stieg auf 27,5 Prozent (Vj. 24,6 Prozent). Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich auch in diesem Segment die erstmalige Anwendung des IFRS 15, die im Rahmen des gruppenweiten Effizienzprogramms LIFT eingeleiteten Maßnahmen sowie Einmaleffekte positiv auf die operative Marge ausgewirkt haben.

Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen in Nordamerika entwickelte sich positiv. Auch der Umsatz im Healthcare-Geschäft in Nordamerika blieb stabil, jedoch sind dabei gegenläufige Entwicklungen zu berücksichtigen: Zwar konnten Volumensteigerungen erzielt werden, jedoch wirkten sich Preisreduzierungen privater Krankenversicherungen weiterhin negativ aus. Im On-site-Geschäft führte der Stillstand einer Anlage im ersten Quartal zu Umsatzrückgängen.

Im ersten Quartal hat Linde mit dem Kunden PEMEX umfangreiche Vereinbarungen zur Wasserstoffversorgung der Raffinerie von PEMEX am Standort Madero (Mexiko) getroffen. Diese Vereinbarungen umfassen den Kauf und die Modernisierung der bereits bestehenden Wasserstoffanlage von PEMEX. Das Investitionsvolumen beträgt rund 35 Mio. EUR. Die Anlage konnte im zweiten Quartal in Betrieb genommen werden.

Die wirtschaftliche Situation in den einzelnen Ländern Südamerikas ist von einer hohen Inflation und niedrigem Wachstum geprägt. Zwar entwickelten sich nahezu alle Produktbereiche in Südamerika stabil – insbesondere das Geschäft mit Flüssiggasen in Brasilien konnte Zuwächse erzielen – allerdings basieren die Zuwächse auf einem relativ niedrigen Vorjahresniveau.

Produktbereiche

Im Produktbereich On-site ist der Umsatz auf vergleichbarer Basis im Wesentlichen aufgrund der Inbetriebnahme verschiedener Luftzerlegungsanlagen insbesondere in China um 2,7 Prozent auf 1,742 Mrd. EUR (Vj. 1,696 Mrd. EUR) gestiegen. Gegenläufig wirkte sich der Stillstand einer Anlage in den USA im ersten Quartal auf die Umsatzentwicklung aus.

Eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnete der Produktbereich Flüssiggase. Der Umsatz erhöhte sich hier auf vergleichbarer Basis um 5,9 Prozent auf 1,917 Mrd. EUR (Vj. 1,810 Mrd. EUR). Bei den Flaschengasen lag der Umsatz auf vergleichbarer Basis mit 1,924 Mrd. EUR ebenfalls um 4,3 Prozent über dem Vorjahreswert (Vj. 1,845 Mrd. EUR).

Der Umsatz im Healthcare-Geschäft ist im ersten Halbjahr 2018 auf vergleichbarer Basis um 1,4 Prozent auf 1,599 Mrd. EUR (Vj. 1,577 Mrd. EUR) gestiegen. Zwar konnten Volumensteigerungen erzielt werden, diese wurden jedoch durch die Preisreduzierungen privater Krankenversicherungen teilweise kompensiert.

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

1

in Mio. €	Januar bis Juni 2017			Januar bis Juni 2018		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	2.947	924	31,4	2.957	968	32,7
Asien/Pazifik	2.172	615	28,3	2.082	600	28,8
Amerika	2.545	627	24,6	2.244	616	27,5
Konsolidierung	-92	-	-	-101	-	-
GASES DIVISION	7.572	2.166	28,6	7.182	2.184	30,4

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS DER GASES DIVISION NACH SEGMENTEN

2

in Mio. €	2. Quartal 2017			2. Quartal 2018		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	1.469	462	31,4	1.491	450	30,2
Asien/Pazifik	1.099	347	31,6	1.073	317	29,5
Amerika	1.248	304	24,4	1.156	338	29,2
Konsolidierung	-43	-	-	-50	-	-
GASES DIVISION	3.773	1.113	29,5	3.670	1.105	30,1

UMSATZENTWICKLUNG AUF VERGLEICHBARER BASIS NACH SEGMENTEN

3

in Mio. €	Januar bis Juni 2017	IFRS 15 Effekt	Vorjahr bereinigt um IFRS 15	Januar bis Juni 2018	Währungseffekt	IFRS 15- und währungsbereinigte Umsatzentwicklung in Prozent	Erdgaspreiseffekt	Vergleichbare Umsatzentwicklung in Prozent
EMEA	2.947	-52	2.895	2.957	-64	4,5	8	4,2
Asien/Pazifik	2.172	-38	2.134	2.082	-144	4,6	6	4,3
Amerika	2.545	-95	2.450	2.244	-269	2,9	-5	3,1
GASES DIVISION	7.572	-186	7.386	7.182	-468	3,8	9	3,7

Engineering Division

Im internationalen Projektgeschäft Anlagenbau entwickelten sich der Umsatz und das Ergebnis gemäß den Fortschritten bei den einzelnen Bauvorhaben. Der Umsatz der Engineering Division erhöhte sich im Berichtszeitraum um 12,5 Prozent auf 1,364 Mrd. EUR (Vj. 1,212 Mrd. EUR). Weiterhin stieg das operative Ergebnis um 41,2 Prozent auf 137 Mio. EUR (Vj. 97 Mio. EUR). Die operative Marge lag mit 10,0 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (Vj. 8,0 Prozent) und der Zielmarke von rund 9 Prozent, die Linde Engineering für das Geschäftsjahr 2018 anstrebt. Dies ist sowohl auf höhere Ergebnisse einzelner Anlagenbauprojekte als auch auf die verbesserte Auslastungssituation zurückzuführen.

Der Markt für internationalen Großanlagenbau bleibt nach wie vor volatil und ist geprägt von starkem Wettbewerb. Trotzdem konnte die Engineering Division den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 60,5 Prozent auf 1,878 Mrd. EUR (Vj. 1,170 Mrd. EUR) steigern. Der Auftragseingang entfällt zum überwiegenden Teil auf Olefinanlagen (rund 58 Prozent), Luftzerlegungsanlagen (rund 14 Prozent) und Erdgasanlagen (rund 14 Prozent). Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 4,676 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 4,178 Mrd. EUR).

Bereits im zweiten Quartal 2017 wurde die Engineering Division vom Kunden Braskem America mit dem Bau einer neuen Anlage zur Produktion von Polypropylen in La Porte, Texas (USA), beauftragt. Linde wird hierfür umfassende Projektdienstleistungen für industrielle Polyolefinanlagen bereitstellen, die von der Basisplanung (Front End Engineering Design; FEED) bis zur kompletten EPC-Ausführung inklusive Beschaffung und Errichtung reichen. Hierzu wird die UNIPOL™ Polypropylen-Prozesstechnologie, für deren Nutzung Linde zugelassen ist, verwendet. Im ersten Halbjahr 2018 hat die Engineering Division weitere Auftragseingänge für die Montage und Montageüberwachung erhalten. Die Anlage verfügt über eine jährliche Produktionskapazität von 450 Kilotonnen Polypropylen.

Für die Versorgung des Endkunden Sabic NIGC (GAS) mit Luftgasen in Jubail Industrial City (Saudi-Arabien) sicherte sich Linde einen Auftrag vom Kunden Shanghai Engineering Co. Ltd. (SINOPEC) für den Bau der neunten Luftzerlegungsanlage an diesem Standort. Die Engineering Division agiert als Lizenzgeber und Lieferant von Kernkomponenten.

Um das Wachstum der Gases Division in der Elektronikindustrie zu unterstützen, wurde die Engineering Division von der Gases Division mit dem Bau zweier Luftzerlegungsanlagen in Südkorea beauftragt.

Des Weiteren erhielt die Engineering Division von der Indian Oil Corporation Ltd. (IOCL) den Auftrag zum Bau einer Wasserstoffanlage in Paradip, Bundesstaat Odisha (Indien). Die Wasserstoffanlage kann sowohl Naphta als auch Erdgas verarbeiten.

Bereits im zweiten Quartal 2017 hat die Engineering Division mit PJSC Nischnekamskneftekhim (NKNK) einen Großauftrag zur Lieferung einer Olefinanlage in Nischnekamsk, Republik Tatarstan (Russische Föderation), unterzeichnet. Im Berichtszeitraum wurde der Großauftrag vollständig effektiv, der die Lizenzierung, Planung, Materialbeschaffung und Lieferung der Anlagenkomponenten umfasst. Darüber hinaus leistet Linde Unterstützung bei der Montageüberwachung, die unter Leitung von NKNK durchgeführt wird.

Von der Gases Division wurde Linde Engineering im Berichtszeitraum mit dem Bau einer Luftzerlegungsanlage in der chinesischen Provinz Quanzhou beauftragt. Die Anlage soll bis zum ersten Quartal 2020 fertiggestellt werden.

Im Rahmen der weiter anhaltenden Schiefergasförderung in den USA erhielt die Engineering Division von XTO Energy Inc. einen Auftrag zur Lieferung einer Erdgasverflüssigungsanlage im Permian Basin in Texas (USA). Der Auftrag umfasst das Engineering, die Beschaffung sowie die Fertigung von Komponenten.

ENGINEERING DIVISION

4

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2017	2018	2017	2018
Umsatz	564	762	1.212	1.364
Auftragseingang	713	1.262	1.170	1.878
Auftragsbestand zum 31.12./30.06.	–	–	4.178	4.676
Operatives Ergebnis	44	77	97	137
Operative Marge	7,8 %	10,1 %	8,0 %	10,0 %

ENGINEERING DIVISION: UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

5

in Mio. €	Januar bis Juni			
	Umsatz		Auftragseingang	
	2017	2018	2017	2018
Olefinanlagen	458	291	330	1.095
Erdgasanlagen	295	563	337	254
Luftzerlegungsanlagen	250	331	344	256
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	117	99	63	159
Übrige	92	80	96	114
ENGINEERING DIVISION	1.212	1.364	1.170	1.878

ENGINEERING DIVISION: UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG NACH ANLAGENTYPEN

6

in Mio. €	2. Quartal			
	Umsatz		Auftragseingang	
	2017	2018	2017	2018
Olefinanlagen	212	178	269	909
Erdgasanlagen	132	277	205	120
Luftzerlegungsanlagen	125	195	159	92
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	51	67	30	67
Übrige	44	45	50	74
ENGINEERING DIVISION	564	762	713	1.262

Finanzen

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 1,275 Mrd. EUR etwas unter Vorjahresniveau (Vj. 1,324 Mrd. EUR). Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im Berichtszeitraum Auszahlungen für Restrukturierungsaufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit Praxair in Höhe von rund 180 Mio. EUR erfasst wurden (Vj. rund 90 Mio. EUR). Die Veränderung des Working Capital belief sich auf –203 Mio. EUR (Vj. –134 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Ertragsteuern sind aufgrund von Steuernachzahlungen für Vorjahre gestiegen und betragen 285 Mio. EUR (Vj. 268 Mio. EUR).

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen lagen mit 900 Mio. EUR etwas über Vorjahresniveau (Vj. 857 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen betragen 60 Mio. EUR (Vj. 33 Mio. EUR). Der Erwerb und Verkauf von Wertpapieren zur kurzfristigen Geldanlage führte im Berichtszeitraum per saldo zu Einzahlungen in Höhe von 606 Mio. EUR (Vj. Auszahlungen 194 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit veränderte sich damit insgesamt per Ende Juni um 784 Mio. EUR auf –83 Mio. EUR (Vj. –867 Mio. EUR). Der Free Cash Flow erreichte zum Stichtag einen Wert von 1,192 Mrd. EUR (Vj. 457 Mio. EUR).

Innerhalb des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit lag der Saldo aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten bei 146 Mio. EUR (Vj. 542 Mio. EUR). Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 und anteilig für das Geschäftsjahr 2018 führte zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 1,375 Mrd. EUR (Vj. 733 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum Stichtag damit auf 1,344 Mrd. EUR (Vj. 395 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2018 mit 32,514 Mrd. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (33,412 Mrd. EUR) um 898 Mio. EUR verändert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich zum Stichtag im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten um 102 Mio. EUR auf 10,997 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 10,895 Mrd. EUR). Der Zugang aufgrund von Akquisitionen betrug 23 Mio. EUR.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte, bestehend aus Kundenbeziehungen, Markennamen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 2,091 Mrd. EUR um 118 Mio. EUR auf 1,973 Mrd. EUR im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen reduziert.

Der Buchwert der Sachanlagen betrug zum Stichtag 11,847 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 11,868 Mrd. EUR). Dem Rückgang durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 795 Mio. EUR standen Akquisitionen und Investitionen in Höhe von 808 Mio. EUR gegenüber.

Die Wertpapiere sind im Wesentlichen durch Verkäufe um 606 Mio. EUR auf 17 Mio. EUR gesunken (31. Dezember 2017: 623 Mio. EUR).

Das Eigenkapital sank zum Stichtag um 369 Mio. EUR auf 14,672 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 15,041 Mrd. EUR). Das positive Ergebnis nach Steuern in Höhe von 883 Mio. EUR führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals. Des Weiteren führte die Veränderung von versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionspläne zu einem Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von 17 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung der Dividende für das Jahr 2017 sowie anteilig für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von insgesamt 1,375 Mrd. EUR aus. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag unverändert bei 45,1 Prozent (31. Dezember 2017: 45,0 Prozent).

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen haben sich zum 30. Juni 2018 um 78 Mio. EUR auf 1,226 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,304 Mrd. EUR) verringert. Dieser Rückgang setzt sich aus verschiedenen Effekten zusammen. Die Kürzung eines Pensionsplans in Nordamerika sowie die Dotierung eines Pensionsplans in UK führten ebenso wie die Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen zu einem Rückgang der Pensionsrückstellung. Die Pensionsverpflichtungen (DBO, Defined Benefit Obligation) des Linde Konzerns sind zu 83,9 Prozent (31. Dezember 2017: 83,2 Prozent) durch Vermögenswerte gedeckt.

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden abzüglich der kurzfristigen Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 6,805 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 5,912 Mrd. EUR). Die Auszahlung der Dividende in Höhe von 1,375 Mrd. EUR für das Geschäftsjahr 2017 sowie anteilig für das Geschäftsjahr 2018 führte zu einem Anstieg der Nettofinanzschulden.

Die Bruttofinanzschulden haben sich zum Stichtag mit 8,094 Mrd. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2017: 7,968 Mrd. EUR kaum verändert. Von den Bruttofinanzschulden werden 2,636 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 1,886 Mrd. EUR) als kurzfristig ausgewiesen. Die übrigen Finanzschulden in Höhe von 5,458 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 6,082 Mrd. EUR) – und damit der deutlich überwiegende Teil – haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und werden entsprechend als langfristige Finanzschulden ausgewiesen.

Die zur Verfügung stehende Liquidität ergibt sich aus den kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 17 Mio. EUR, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 1,272 Mrd. EUR sowie der syndizierten Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR abzüglich der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 2,636 Mrd. EUR. Zum Stichtag betrug die zur Verfügung stehende Liquidität somit 1,153 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 2,670 Mrd. EUR).

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) lag mit dem Faktor 1,6 leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2017 von 1,4 und weiterhin deutlich unter der von Linde definierten Obergrenze von 2,5. Das sogenannte Gearing (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 46,4 Prozent (31. Dezember 2017: 39,3 Prozent).

Prognosebericht

Der folgende Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung des Linde Konzerns auf eigenständiger Basis und bezieht sich nicht auf die neue Holding im Rahmen des geplanten Zusammenschlusses mit Praxair oder auf die Linde AG als Tochterunternehmen dieser neuen Holding. Aufgrund des geplanten Zusammenschlusses, der im zweiten Halbjahr 2018 abgeschlossen werden soll, und der damit zusammenhängenden kartellrechtlichen Auflagen kann es im Laufe des Geschäftsjahres 2018 zum Verkauf von Vermögenswerten kommen. So hat Linde am 16. Juli 2018 mit einem Konsortium bestehend aus Unternehmen des deutschen Industriegaseherstellers Messer Group und CVC Capital Partners Fund VII eine Vereinbarung über den Verkauf des überwiegenden Teils des Gasegeschäfts in Nordamerika sowie einzelner Geschäftsaktivitäten in Südamerika abgeschlossen. Die Veräußerung steht noch unter dem Vorbehalt des Vollzugs des geplanten Unternehmenszusammenschlusses zwischen Linde und Praxair sowie regulatorischer Freigaben. Sobald der Unternehmenszusammenschluss vollzogen wird und die Veräußerungen wirksam werden, wird es zu einer entsprechenden Anpassung der Prognose kommen.

Konzern

Die Vorhersagen für die globale Wirtschaftsentwicklung sowie der Branchenausblick haben sich im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2017 nicht wesentlich verändert. ► [SIEHE PROGNOSEBERICHT AUF DEN SEITEN 90 BIS 93](#). Das Prognoseinstitut Oxford Economics geht weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 stärker wachsen wird als im Jahr 2017.

Der um die Effekte von IFRS 15 und um Währungseffekte bereinigte Konzernumsatz soll in 2018 auf dem Niveau des Vorjahres liegen und könnte um bis zu 4 Prozent steigen. Das währungsbereinigte operative Konzernergebnis soll innerhalb einer Bandbreite liegen, die vom Vorjahresniveau bis zu einem Plus von 5 Prozent reicht.

Für die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) strebt Linde im Geschäftsjahr 2018 einen Wert von rund 10 Prozent an.

Ausblick – Gases Division

Abhängig von den im Finanzbericht 2017 beschriebenen Rahmenbedingungen sowie der konjunkturellen Entwicklung ► [SIEHE PROGNOSEBERICHT AUF DEN SEITEN 90 BIS 93](#) strebt Linde in der Gases Division im Geschäftsjahr 2018 folgende Ziele an: Die um die Effekte von IFRS 15 und um Währungseffekte bereinigte Umsatzentwicklung soll zwischen dem Vorjahresniveau und +4 Prozent liegen. Das währungsbereinigte operative Ergebnis soll innerhalb einer Bandbreite liegen, die vom Vorjahresniveau bis zu einem Plus von 5 Prozent reicht.

Die Margen der Segmente EMEA, Asien/Pazifik und Amerika beabsichtigt das Unternehmen leicht zu steigern. Darüber hinaus wird die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 zu einem positiven Margeneffekt führen.

Ausblick – Engineering Division

Linde geht weiterhin davon aus, in der Engineering Division im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 2,2 Mrd. EUR bis 2,6 Mrd. EUR zu erzielen. Bei der operativen Marge strebt das Unternehmen einen Wert von rund 9 Prozent an.

Chancen- und Risikobericht

Als weltweit tätiger Konzern agiert Linde in einem dynamischen Umfeld, in dem sich immer wieder neue Marktchancen eröffnen. Diese Geschäftsmöglichkeiten, die im Finanzbericht 2017 ausführlich beschrieben wurden ► [SIEHE CHANCENBERICHT AUF DEN SEITEN 75 BIS 77](#), haben sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Berichtsjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

Im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2017 ► [SIEHE RISIKOBERICHT AUF DEN SEITEN 77 BIS 89](#) hat sich auch die Risikolage für Linde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht wesentlich verändert. Es wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Linde Konzerns gefährden.

Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor und erschweren eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Linde Konzerns. Sollten sich Rahmenbedingungen deutlich verändern, könnten zum heutigen Zeitpunkt unbekannte oder als nicht wesentlich erachtete Risiken an Bedeutung gewinnen und unter Umständen die Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2017 angepasst ¹	2018	2017 angepasst ¹	2018
Umsatz	4.411	4.458	8.935	8.640
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.900	2.861	5.889	5.536
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	1.511	1.597	3.046	3.104
Vertriebskosten	697	582	1.328	1.144
Wertminderungen von Forderungen und Vertragsvermögenswerten	-	46	-	86
Forschungs- und Entwicklungskosten	28	27	53	52
Verwaltungskosten	446	418	830	773
Sonstige betriebliche Erträge	193	129	281	250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65	34	115	86
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	6	4	8	9
EBIT	474	623	1.009	1.222
Finanzerträge	8	22	23	29
Finanzaufwendungen	78	57	167	126
ERGEBNIS VOR STEUERN	404	588	865	1.125
Ertragsteuern	89	123	206	242
ERGEBNIS NACH STEUERN	315	465	659	883
davon Anteil der Aktionäre der Linde AG	281	429	592	811
davon Anteil anderer Gesellschafter	34	36	67	72
ERGEBNIS JE AKTIE				
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,51	2,31	3,19	4,37
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,51	2,31	3,19	4,37

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter [ZIFFER 6.](#)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

8

in Mio. €	2. Quartal		Januar bis Juni	
	2017 angepasst ¹	2018	2017 angepasst ¹	2018
ERGEBNIS NACH STEUERN	315	465	659	883
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN	-824	377	-839	114
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND MÖGLICHERWEISE IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	-949	306	-931	92
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-	1	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten	158	-65	209	5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-1.107	371	-1.141	87
POSTEN, DIE NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	125	71	92	22
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	125	70	92	17
Wertänderungen aus Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	-	1	-	5
GESAMTERGEBNIS	-509	842	-180	997
davon Anteil der Aktionäre der Linde AG	-490	808	-206	928
davon Anteil anderer Gesellschafter	-19	34	26	69

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter [ZIFFER 6.](#)

KONZERNBILANZ

9

<i>in Mio. €</i>	<i>31.12.2017 angepasst¹</i>	<i>30.06.2018</i>
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.895	10.997
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.091	1.973
Sachanlagen	11.868	11.847
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	219	224
Übrige Finanzanlagen	84	108
Forderungen aus Finanzierungsleasing	70	61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	6
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	401	424
Ertragsteuerforderungen	12	10
Latente Steueransprüche	416	403
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	26.062	26.053
Vorräte	1.214	1.259
Forderungen aus Finanzierungsleasing	33	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.775	2.763
Vertragsvermögenswerte	-	170
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	698	755
Ertragsteuerforderungen	228	185
Wertpapiere	623	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.433	1.272
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	346	15
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	7.350	6.461
BILANZSUMME	33.412	32.514

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter [► ZIFFER 6.](#)

KONZERNBILANZ

10

<i>in Mio. €</i>	<i>31.12.2017 angepasst¹</i>	<i>30.06.2018</i>
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	475	475
Kapitalrücklage	6.730	6.730
Gewinnrücklagen	8.217	7.751
Sonstige Rücklagen	-1.258	-1.159
SUMME EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER LINDE AG	14.164	13.797
Anteile anderer Gesellschafter	877	875
SUMME EIGENKAPITAL	15.041	14.672
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.304	1.226
Übrige langfristige Rückstellungen	478	436
Latente Steuerschulden	1.252	1.291
Finanzschulden	6.082	5.458
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	40	51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	4
Vertragsschulden	-	132
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	537	382
LANGFRISTIGE SCHULDEN	9.694	8.980
Kurzfristige Rückstellungen	1.129	999
Finanzschulden	1.886	2.636
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.851	2.803
Vertragsschulden	-	1.355
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.182	616
Ertragsteuerverbindlichkeiten	551	435
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	64	3
KURZFRISTIGE SCHULDEN	8.677	8.862
BILANZSUMME	33.412	32.514

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter ► [ZIFFER 6](#).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

11

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2017 angepasst ¹	2018
Ergebnis vor Steuern	865	1.125
<i>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	966	916
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	-
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-19	-14
Zinsergebnis	133	100
Zinseinnahmen aus eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	6	3
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-8	-9
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	8	15
Gezahlte Ertragsteuern	-268	-285
<i>Veränderungen bei Aktiva und Passiva</i>		
Veränderung der Vorräte	-20	-48
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-112	-172
Veränderung der Vertragsvermögenswerte		15
Veränderung der Rückstellungen	-134	-198
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2	141
Veränderung der Vertragsschulden		-139
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-92	-175
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	1.324	1.275
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17	-828	-856
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-33	-60
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-29	-44
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-1.155	-200
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	961	806
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	63	135
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen sowie aus Kaufpreistrückforderungsansprüchen	122	123
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	32	13
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-867	-83

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter ► ZIFFER 6.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

12

Januar bis Juni

<i>in Mio. €</i>	<i>2017 angepasst¹</i>	<i>2018</i>
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-733	-1.375
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	-	-
Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung von Minderheiten	3	13
Einzahlungen aus der Ausgabe von Mitarbeiteraktien	-	-
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzahlungen aus Zinsderivaten	60	50
Zinsauszahlungen aus Finanzschulden und Auszahlungen für Zinsderivate	-257	-169
Einzahlungen durch die Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	3.074	2.587
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-2.532	-2.441
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-10	-9
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-395	-1.344
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	62	-152
ANFANGSBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	1.465	1.433
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-38	-5
Zahlungsmittel, ausgewiesen als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögensgruppen	-3	-4
ENDBESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	1.486	1.272

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter [ZIFFER 6](#).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapital- rücklage</i>
STAND 01.01.2017 ANGEPASST¹	475	6.745
Ergebnis nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		
GESAMTERGEBNIS	-	-
Dividendenzahlungen		
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm		-15
Erwerb eigener Aktien		
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen		
SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)	-	-15
Erwerb/Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel		
Erwerb/Verkauf eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		
VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN	-	-
SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	-	-
STAND 30.06.2017 ANGEPASST¹	475	6.730
STAND 01.01.2018 ANGEPASST¹	475	6.730
Ergebnis nach Steuern		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		
GESAMTERGEBNIS	-	-
Dividendenzahlungen		
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm		
Erwerb eigener Aktien		
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen		
SUMME DER EINZAHLUNGEN VON UND AUSZAHLUNGEN AN GESELLSCHAFTER(N)	-	-
Erwerb/Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel		
Erwerb/Verkauf eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		
VERÄNDERUNG DER EIGENTUMSANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN	-	-
SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	-	-
STAND 30.06.2018	475	6.730

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter [ZIFFER 6.](#)

Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen						
Neubewertungen leistungs- orientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinn- rücklagen	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte/ Eigenkapitalinstru- mente erfolgsneu- tral zum beizule- genden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
-1.383	8.627	979	-1	-865	14.577	903	15.480	
	592				592	67	659	
92		-1.100	2	208	-798	-41	-839	
92	592	-1.100	2	208	-206	26	-180	
-	-687	-	-	-	-687	-46	-733	
-	-	-	-	-	-15	-	-15	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	3	3	
-	-687	-	-	-	-702	-43	-745	
-	-1	-	-	-	-1	1	-	
-	-	-	-	-	-	13	13	
-	-1	-	-	-	-1	14	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	
-1.291	8.531	-121	1	-657	13.668	900	14.568	
-1.137	9.363	-740	5	-523	14.173	877	15.050	
	811				811	72	883	
18		88	6	5	117	-3	114	
18	811	88	6	5	928	69	997	
	-1.299				-1.299	-76	-1.375	
					-	-	-	
					-	-	-	
					-	13	13	
-	-1.299	-	-	-	-1.299	-63	-1.362	
					-	-	-	
					-	-8	-8	
-	-	-	-	-	-	-8	-8	
-	-5	-	-	-	-5	-	-5	
-1.119	8.870	-652	11	-518	13.797	875	14.672	

SEGMENTINFORMATIONEN

	<i>Segmente</i>	
	<i>Gases Division</i>	
	<i>Januar bis Juni</i>	
<i>in Mio. €, Erläuterungen in ► ZIFFER [8]</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>
Umsatz mit Fremden	7.567	7.176
Umsatz mit anderen Segmenten	5	6
SEGMENTUMSATZ	7.572	7.182
OPERATIVES ERGEBNIS	2.166	2.184
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Fusionskosten (Sondereinflüsse)	117	23
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	958	908
EBIT	1.091	1.253
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	725	795

in Mio. €, Erläuterungen in ► ZIFFER [8]

Umsatz mit Fremden

Umsatz mit anderen Segmenten

SEGMENTUMSATZ

OPERATIVES ERGEBNIS

Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Fusionskosten (Sondereinflüsse)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

EBIT

Investitionen (ohne Finanzanlagen)

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter ► [ZIFFER 6](#).

Segmente							
Engineering Division		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Konzern	
Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni	
2017	2018	2017 angepasst ¹	2018	2017 angepasst ¹	2018	2017 angepasst ¹	2018
1.086	1.185	282	279	-	-	8.935	8.640
126	179	12	14	-143	-199	-	-
1.212	1.364	294	293	-143	-199	8.935	8.640
97	137	13	15	-140	-126	2.136	2.210
17	-	-	-	27	49	161	72
17	17	11	12	-20	-21	966	916
63	120	2	3	-147	-154	1.009	1.222
7	10	13	3	-46	-30	699	778

Segmente							
Gases Division							
EMEA		Asien/Pazifik		Amerika		Summe Gases Division	
Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni		Januar bis Juni	
2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
2.939	2.946	2.159	2.069	2.469	2.161	7.567	7.176
8	11	13	13	76	83	5	6
2.947	2.957	2.172	2.082	2.545	2.244	7.572	7.182
924	968	615	600	627	616	2.166	2.184
104	7	-	-	13	16	117	23
358	356	281	270	319	282	958	908
462	605	334	330	295	318	1.091	1.253
311	262	178	275	236	258	725	795

WEITERE ERLÄUTERUNGEN

[1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der ab 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards, dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 angewendet. In Bezug auf Ermessensentscheidungen und Schätzungen gab es im ersten Halbjahr 2018 keine Änderungen im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2017.

Des Weiteren wurde IAS 34 Interim Financial Reporting angewendet. Seit dem 1. Januar 2018 sind folgende vom IASB neu herausgegebenen Standards verpflichtend in der EU anzuwenden:

- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden inklusive Änderungen an IFRS 15
- Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 9 Finanzinstrumente
- Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2014–2016)
- IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen

Folgende Standards wurden vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 30. Juni 2018 angewendet:

- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Erstanwendungszeitpunkt vom IASB auf unbestimmte Zeit verschoben)
- IFRS 16 Leasingverhältnisse (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- IFRIC 23 Unsicherheit bei der ertragsteuerlichen Behandlung (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2015–2017) (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IAS 19: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen)
- Änderungen am Rahmenkonzept (erstmalige Anwendung gemäß IASB auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen)

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung und Entwicklung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

ZUSAMMENSETZUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

15

	Stand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2018
KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN	556	2	12	546
davon Inland	20	-	2	18
davon Ausland	536	2	10	528
QUOTAL EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN	7	-	-	7
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	7	-	-	7
NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE BETEILIGUNGEN	35	-	2	33
davon Inland	2	-	-	2
davon Ausland	33	-	2	31
NICHT KONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN	42	1	5	38
davon Inland	2	-	-	2
davon Ausland	40	1	5	36

Die wesentlichen Abgänge im Berichtszeitraum werden unter ▶ [ZIFFER \[6\]](#) Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen erläutert. Die Zugänge des Berichtszeitraums sind im folgenden Abschnitt ▶ [ZIFFER \[3\]](#) erläutert.

[3] Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Akquisitionen getätigt. Daher werden die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Akquisitionen im Folgenden nicht einzeln, sondern in Summe berichtet.

Zum Ausbau des Geschäfts im Bereich Industriegase und Healthcare hat Linde im Berichtszeitraum Unternehmenserwerbe in den Segmenten Amerika und Asien/Pazifik durchgeführt. Der Gesamtkaufpreis dieser Erwerbe beläuft sich auf 58 Mio. EUR und wurde in Höhe von 57 Mio. EUR in bar entrichtet. Der Gesamtkaufpreis beinhaltet Kaufpreisstundungen von 1 Mio. EUR. Im Rahmen dieser Unternehmenserwerbe gingen langfristige Vermögenswerte in Höhe von 36 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 1 Mio. EUR zu. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert betrug insgesamt 23 Mio. EUR. Wesentliche Bestandteile sind Synergiepotenziale, vor allem Vertriebssynergien, sowie Potenziale aus der Unternehmensfortführung. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist in Höhe von 22 Mio. EUR steuerlich abzugsfähig.

Die erworbenen Unternehmen trugen seit dem Akquisitionsstichtag mit einem Umsatz in Höhe von 12 Mio. EUR sowie mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1 Mio. EUR zum Konzernergebnis bei. Wäre das Geschäft bereits seit dem 1. Januar 2018 in der Linde Group konsolidiert gewesen, so wäre der Umsatzbeitrag 28 Mio. EUR und der Beitrag zum Ergebnis nach Steuern 3 Mio. EUR gewesen.

EINFLUSS DER ERWERBE AUF DIE VERMÖGENSLAGE DES LINDE KONZERNES

16

<i>Eröffnungsbilanz zum Erstkonsolidierungszeitpunkt</i>	<i>Beizulegende Zeitwerte</i>
<i>in Mio. €</i>	
Langfristige Vermögenswerte	36
Vorräte	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-
Eigenkapital (auf Linde AG entfallend)	35
Anteile anderer Gesellschafter	-
Schulden	1

[4] Währungsumrechnung

Die Wechselkurse der für Linde wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

WESENTLICHE WECHSELKURSE

17

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar bis Juni	
		31.12.2017	30.06.2018	2017	2018
Australien	AUD	1,53781	1,57912	1,43681	1,56885
China	CNY	7,80668	7,70892	7,44919	7,70751
Großbritannien	GBP	0,88779	0,88588	0,86026	0,87961
Südafrika	ZAR	14,84441	16,07018	14,31014	14,88630
USA	USD	1,19980	1,16405	1,08363	1,20984

[5] Umsatz

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden ersetzt die Regelungen des IAS 11 und IAS 18 zur Erfassung von Umsatzerlösen und wurde zum 1. Januar 2018 erstmals angewandt. Linde wendet die modifizierte retrospektive Methode an, wonach die kumulierten Effekte der erstmaligen Anwendung als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen zu erfassen sind. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz wurden nicht angepasst. Zudem wurde IFRS 15 nur auf Verträge rückwirkend angewendet, die zum 1. Januar 2018 noch nicht vollumfänglich erfüllt waren. Eine detaillierte Beschreibung der Anwendung von IFRS 15 bei Linde findet sich im [GESCHÄFTSBERICHT 2017 AUF DEN SEITEN 120 UND 121](#).

Die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards führte bei bestimmten Verträgen zu einer Änderung der Erfassung von Weiterbelastungen von kundenbezogenen Lieferungen und Leistungen, die nicht mehr als solche erfasst werden, da Linde über die bezogenen Lieferungen und Leistungen keine Verfügungsgewalt im Sinne des IFRS 15 ausübt. Die Verrechnung der bislang brutto erfassten Kosten mit der umsatzseitigen Kostenerstattung durch den Kunden hatte im ersten Halbjahr 2018 gegenüber der vergangenen Bilanzierung nach IAS 11 und IAS 18 eine Reduzierung des Umsatzes sowie – in gleicher Höhe – der Kosten der umgesetzten Lieferungen und Leistungen in Höhe von 195 Mio. EUR zur Folge.

Dies betraf im Wesentlichen die Umsatzerlöse im On-site-Geschäft der Gases Division.

Zudem sind durch IFRS 15 erstmals Vertragsvermögenswerte und Vertragsschulden in der Bilanz

auszuweisen. Die zum 30. Juni 2018 bilanzierten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 170 Mio. EUR wären ohne Anwendung des IFRS 15 als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen. Die zum 30. Juni 2018 bilanzierten kurzfristigen Vertragsschulden in Höhe von 1,355 Mrd. EUR wären ohne Anwendung des IFRS 15 in Höhe von 897 Mio. EUR als kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 458 Mio. EUR als übrige kurzfristige Verbindlichkeiten auszuweisen. Des Weiteren wären die in Höhe von 132 Mio. EUR zum 30. Juni 2018 bilanzierten langfristigen Vertragsschulden ohne Anwendung des IFRS 15 als übrige langfristige Verbindlichkeit auszuweisen.

Der Konzernumsatz wird im Wesentlichen aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert. Die sonstigen Umsätze, die nicht in den Anwendungsbe- reich des IFRS 15 fallen, resultieren überwiegend aus Leasingverträgen mit Kunden.

In der Gases Division wird der Umsatz nach den primären regionalen Märkten, den Hauptproduktbereichen und dem Zeitpunkt bzw. dem Zeitraum der Umsatzrealisierung nach IFRS 15 gegliedert. Der Umsatz in der Gases Division im Berichtszeitraum setzt sich zusammen aus Leistungs- verpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 3,646 Mrd. EUR sowie aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 3,389 Mrd. EUR.

Die folgende Tabelle beinhaltet ausschließlich die Umsätze der Gases Division mit Fremden und keine Umsätze mit anderen Segmenten. Die dargestellten Umsätze nach Produktbereich spiegeln ausschließlich die Umsätze nach IFRS 15 wider und lassen sich somit nicht zu den Umsätzen nach Produktbereich im vor- liegenden Konzernzwischenlagebericht abstimmen.

UMSATZ MIT FREMDEN – GASES DIVISION

18

Januar bis Juni 2018, in Mio. €	Segmente			Gases Division
	EMEA	Asien/Pazifik	Amerika	
On-site	613	708	381	1.702
Flüssiggase	688	657	481	1.826
Flaschengase	1.085	566	270	1.921
Healthcare	467	103	1.016	1.586
UMSATZ NACH IFRS 15	2.853	2.034	2.148	7.035
Sonstiger Umsatz nach anderen Rechnungslegungsstandards	93	35	13	141
UMSATZ MIT FREMDEN	2.946	2.069	2.161	7.176

In der Engineering Division wird der Umsatz nach den Hauptproduktbereichen und dem Zeitpunkt bzw. dem Zeitraum der Umsatzrealisierung gegliedert. Der Umsatz in der Engineering Division im Berichtszeitraum setzt sich zusammen aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 1,026 Mrd. EUR sowie aus

Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 159 Mio. EUR.

Die folgende Tabelle beinhaltet ausschließlich die Umsätze der Engineering Division mit Fremden und keine Umsätze mit anderen Segmenten und lassen sich somit nicht zu den Umsätzen nach Anlagentypen im vorliegenden Konzernzwischenlagebericht abstimmen.

UMSATZ MIT FREMDEN – ENGINEERING DIVISION

19

<i>in Mio. €</i>	<i>Januar bis Juni 2018</i>
Olefinanlagen	291
Erdgasanlagen	558
Luftzerlegungsanlagen	194
Wasserstoff- und Synthesegasanlagen	78
Übrige	64
UMSATZ MIT FREMDEN NACH IFRS 15	1.185

Der Umsatz im Segment Sonstigen Aktivitäten in Höhe von 279 Mio. EUR resultierte aus den Tätigkeiten des Logistikunternehmens Gist und wurde vollständig aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, generiert.

[6] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zum 30. Juni 2018 sind Vermögenswerte in Höhe von 15 Mio. EUR und Schulden in Höhe von 3 Mio. EUR als langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen.

Dies betrifft im Wesentlichen Fahrzeuge im Segment Asien/Pazifik, die 2016 erworben wurden und im Rahmen eines Operating Sale and Leaseback Vertrages wieder verkauft werden sollen. Des Weiteren wurde das Remeo Geschäft in Deutschland als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe ausgewiesen. Der Verkauf ist für die zweite Jahreshälfte 2018 geplant.

Das Geschäft des Logistikunternehmens Gist wurde im Dezember 2016 als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Da die Verkaufsverhandlungen mit den potenziellen Käufern im zweiten Quartal 2018 abgebrochen wurden und ein Verkauf nicht mehr als hoch wahrscheinlich zu betrachten ist, wird dieser Geschäftsbereich wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Er ist somit auch wieder Bestandteil der Segmentberichterstattung. Da die planmäßige Abschreibung der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte im Dezember 2016 eingestellt wurde, ergab sich ein Effekt aus der Aufholung der Abschreibung in Höhe von jeweils 11 Mio. EUR für das erste Halbjahr 2017 sowie für das erste Halbjahr 2018. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Im Berichtszeitraum wurden das Gasgeschäft in Pakistan sowie ein Teil einer Produktionsstätte innerhalb des Segments EMEA und die deutsche Tochtergesellschaft Tega – Technische Gase und Gasetechnik GmbH planmäßig verkauft. Der Veräußerungsertrag betrug insgesamt 60 Mio. EUR.

[7] Finanzinstrumente

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 9 Finanzinstrumente ersetzt die bestehenden Regelungen des IAS 39 Finanzinstrumente: Recognition and Measurement und wurde zum 1. Januar 2018 erstmals angewandt.

IFRS 9 führt neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte ein und enthält neue Regelungen zu Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Eine detaillierte Beschreibung des neuen Wertminderungsmodells findet sich im [▶ GESCHÄFTSBERICHT 2017 AUF DEN SEITEN 122 UND 123](#).

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 übt Linde das Bilanzierungswahlrecht aus, Sicherungsbeziehungen weiterhin nach IAS 39 anstatt nach IFRS 9 zu bilanzieren.

Die Beschreibung der Effekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 findet sich im [▶ ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS MÄRZ 2018 AUF DEN SEITEN 24 BIS 26](#).

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

20

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018
Beteiligungen und Wertpapiere	623	30	-	20	-	5
Davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (FK)	-	5	-	-	-	-
Davon erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (EK)	-	13	-	20	-	5
Davon erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung	-	12	-	-	-	-
Derivate mit positivem Marktwert	-	-	167	160	-	-
Derivate mit negativem Marktwert	-	-	299	301	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-

Für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Linde Group stellen die Buchwerte jeweils grundsätzlich einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Dies gilt nicht für die Forderungen aus Finanzierungsleasing und die Finanzschulden. Bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing liegt der beizulegende Zeitwert bei 93 Mio. EUR (Buchwert: 86 Mio. EUR). Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden liegt bei 8,388 Mrd. EUR (Buchwert: 8,094 Mrd. EUR). Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Für Vermögenswerte in der Kategorie Beteiligungen und Wertpapiere, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (EK) bilanziert sind, ist derzeit keine Veräußerung beabsichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert wie folgt bestimmt: Optionen werden durch Anwendung von Black-Scholes-Modellen

bewertet. Futures werden unter Rückgriff auf den Börsenkurs des jeweiligen Handelsplatzes bewertet.

Alle anderen derivativen Finanzinstrumente werden durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme nach der Barwertmethode bewertet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, so weit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachtbaren relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet.

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert, deren Werte durch Bewertungstechniken ermittelt werden (Stufe 3), bei denen die wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Innerhalb der Beteiligungen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (EK) bilanziert sind, wurden 5 Mio. EUR der Stufe 3 zugeordnet, da keine beobachtbaren Marktdaten vorlagen. Für diese entsprachen die Anschaffungskosten näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Im Berichtszeitraum gab es keine Übertragungen zwischen Zeitwertermittlungen der Stufen 1, 2 und 3.

Weitere Informationen zu den Finanzschulden und Wertpapieren sind auf den [▶ SEITEN 6 UND 7 DES KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHTS](#) enthalten.

[8] Segmentberichterstattung

Aufgrund der Umgliederung von Gist in die fortgeführten Aktivitäten wurde die Segmentberichterstattung angepasst und enthält nun wieder das Segment „Sons-tige Aktivitäten“.

Zwischen den Segmenten innerhalb der Gases Di- vision und der Gases Division als Ganzem wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –101 Mio. EUR (Vj. –92 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der Segmente der Gases Di- vision nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

ÜBERLEITUNGEN DES SEGMENTUMSATZES UND DES SEGMENTERGEBNISSES

21

in Mio. €	Januar bis Juni	
	2017 angepasst ¹	2018
Umsatz		
Umsatz der Segmente	9.078	8.839
Konsolidierung	-143	-199
KONZERNUMSATZ	8.935	8.640
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der Segmente	2.276	2.336
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	-140	-131
Konsolidierung	-	5
OPERATIVES ERGEBNIS	2.136	2.210
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Fusionskosten (Sondereinflüsse)	161	72
Abschreibungen	966	916
Finanzerträge	23	29
Finanzaufwendungen	167	126
ERGEBNIS VOR STEUERN	865	1.125

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter [ZIFFER 6.](#)

[9] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Im Folgenden werden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um Sondereinflüsse bereinigt dargestellt. Sondereinflüsse sind solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Linde Group am Kapitalmarkt zu beeinträchtigen.

Der Return on Capital Employed (ROCE) errechnet sich bei Linde aus dem EBIT, dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das eingesetzte Kapital ermittelt sich als Durchschnitt der Stichtagswerte zum 31. Dezember des laufenden Jahres und des jeweiligen Vorjahres und wird daher in den Zwischenberichten nicht dargestellt.

UM SONDEREINFLÜSSE BEREINIGTE FINANZIELLE KENNZAHLEN

22

in Mio. €	Januar bis Juni					
	2017 angepasst ¹			2018		
	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen	Wie berichtet	Sondereinflüsse	Finanzielle Kennzahlen vor Sondereinflüssen
Umsatz	8.935	-	8.935	8.640	-	8.640
Kosten der umgesetzten Leistungen	-5.889	26	-5.863	-5.536	-	-5.536
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	3.046	26	3.072	3.104	-	3.104
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.211	135	-2.076	-2.055	72	-1.983
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	166	-	166	164	-	164
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	8	-	8	9	-	9
EBIT	1.009	161	1.170	1.222	72	1.294
Finanzergebnis	-144	-	-144	-97	-	-97
Ertragsteuern	-206	-42	-248	-242	-18	-260
ERGEBNIS NACH STEUERN	659	119	778	883	54	937
davon Anteil der Aktionäre der Linde AG	592	119	711	811	54	865
davon Anteil anderer Gesellschafter	67	-	67	72	-	72
EBIT	1.009	161	1.170	1.222	72	1.294
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-966	-	-966	-916	-	-916
OPERATIVES ERGEBNIS	1.975	161	2.136	2.138	72	2.210
ERGEBNIS JE AKTIE in € – UNVERWÄSSERT	3,19	0,64	3,83	4,37	0,29	4,66
ERGEBNIS JE AKTIE in € – VERWÄSSERT	3,19	0,64	3,83	4,37	0,29	4,66

¹ Das Geschäft des Logistikdienstleisters Gist wurde im Berichtszeitraum wieder als fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Details hierzu finden sich im Anhang unter ZIFFER 6.

[10] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Linde AG hat am 16. Juli 2018 mit einem Konsortium bestehend aus Unternehmen des deutschen Industriegaseherstellers Messer Group und CVC Capital Partners Fund VII eine Vereinbarung über den Verkauf des überwiegenden Teils des Gasgeschäfts von Linde in Nordamerika sowie einzelner Geschäftsaktivitäten in Südamerika abgeschlossen. Der zu veräußernde Geschäftsbereich erzielte im Jahr 2017 einen Umsatz von insgesamt rund 1,7 Mrd. USD und ein EBITDA von knapp über 360 Mio. USD. Der zu veräußernde Geschäftsbereich beinhaltet im Wesentlichen das gesamte US-Flüssiggasgeschäft von Linde und das Linde-Geschäft in Brasilien, Kanada und Kolumbien. Der Kaufpreis in Höhe von 3,3 Mrd. USD unterliegt üblichen Anpassungsmechanismen beim Vollzug des Kaufvertrags. Die Veräußerung steht noch unter dem Vorbehalt des Vollzugs des geplanten Unternehmenszusammenschlusses zwischen Linde und Praxair sowie regulatorischer Freigaben. Sie ist somit nicht als höchstwahrscheinlich im Sinne von IFRS 5 einzuschätzen und es erfolgte zum Stichtag kein Ausweis als langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. Veräußerungsgruppen.

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. Juni 2018 keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand der Linde AG hat den Zwischenbericht am 24. Juli 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

MÜNCHEN, DEN 24. JULI 2018

PROF. DR.-ING. ALDO BELLONI
[VORSITZENDER DES VORSTANDS]

SANJIV LAMBA
[MITGLIED DES VORSTANDS]

DR.-ING. CHRISTIAN BRUCH
[MITGLIED DES VORSTANDS]

DR. SVEN SCHNEIDER
[MITGLIED DES VORSTANDS]

BERND EULITZ
[MITGLIED DES VORSTANDS]

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Linde Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der

Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

M Ü N C H E N , D E N 2 4 . J U L I 2 0 1 8

K P M G A G
[W I R T S C H A F T S P R Ü F U N G S -
G E S E L L S C H A F T]

B E C K E R	V . H E Y N I T Z
[W I R T S C H A F T S - P R Ü F E R]	[W I R T S C H A F T S - P R Ü F E R]

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MÜNCHEN, DEN 24. JULI 2018

LINDE AKTIENGESELLSCHAFT
DER VORSTAND

PROF. DR.-ING. ALDO BELLONI
[VORSITZENDER DES VORSTANDS]

SANJIV LAMBA
[MITGLIED DES VORSTANDS]

DR.-ING. CHRISTIAN BRUCH
[MITGLIED DES VORSTANDS]

DR. SVEN SCHNEIDER
[MITGLIED DES VORSTANDS]

BERND EULITZ
[MITGLIED DES VORSTANDS]

FINANZKALENDER

[1]
Z W I S C H E N B E R I C H T
J A N U A R B I S J U N I 2 0 1 8
25. Juli 2018

[2]
Z W I S C H E N B E R I C H T
J A N U A R B I S S E P T E M B E R 2 0 1 8
26. Oktober 2018

[3]
H A U P T V E R S A M M L U N G
2 0 1 9
9. Mai 2019, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center,
München

ZUKUNFTS- GERICHTETE AUSSAGEN

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen (forward-looking statements) im Sinne von Section 27A des US-Wertpapiergesetzes von 1933 und Section 21E des US-Wertpapierhandelsgesetzes von 1934 (Securities Exchange Act of 1934). Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den von uns auf der Grundlage der uns derzeit bekannten Sachlage vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar an Worten wie „annehmen“, „der Ansicht sein“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „erwarten“, „fortsetzen“, „sollte“, „könnte“, „möglicherweise“, „planen“, „prognostizieren“, „vorhersagen“, „wird in Zukunft“, „potenziell“, „voraussagen“ und vergleichbaren Ausdrücken. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen insbesondere Aussagen hinsichtlich der Vorteile des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses, zu Integrationsplänen und erwarteten Synergien sowie hinsichtlich des erwarteten künftigen Wachstums und der zukünftigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorhergesagten oder erwarteten Ergebnissen abweichen. Es ist ungewiss, ob sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als zutreffend und richtig erweisen oder dass die prognostizierten oder erwarteten künftigen Ergebnisse tatsächlich erzielt werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen angegebenen Ergebnissen abweichen können, gehören insbesondere: der voraussichtliche Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit des Vollzugs des Unternehmenszusammenschlusses, einschließlich des Zeitpunkts, des Erhalts bzw. der Auflagen etwaig erforderlicher behördlicher oder aufsichtsrechtlicher Genehmigungen des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses, die die erwarteten Vorteile mindern oder die Parteien dazu veranlassen könnten, die Transaktion nicht abzuschließen oder abzubrechen; der Eintritt von Ereignissen, Änderungen oder sonstigen Umständen, die zu einer Beendigung der Unternehmenszusammenschlussvereinbarung führen könnten; die Fähigkeit, den angestrebten Unternehmenszusammenschluss und das

Umtauschangebot erfolgreich abzuschließen; infolge des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses auferlegte aufsichtsrechtliche oder sonstige Beschränkungen; der Erfolg des Unternehmens im Anschluss an den angestrebten Unternehmenszusammenschluss; die Fähigkeit, die Unternehmen Praxair und Linde erfolgreich zu integrieren; Risiken im Zusammenhang mit der Beeinträchtigung der Ressourcen der Geschäftsleitung hinsichtlich des normalen Geschäftsablaufs durch den angestrebten Unternehmenszusammenschluss; das Risiko nachteiliger Folgen der Ankündigung oder des Vollzugs des angestrebten Unternehmenszusammenschlusses auf den Börsenkurs der Stammaktien von Linde oder Praxair, die Fähigkeit von Linde und Praxair, Kunden bzw. Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten oder einzustellen und Beziehungen zu ihren jeweiligen Lieferanten und Kunden aufrechtzuerhalten bzw. auf ihr Betriebsergebnis oder ihre Unternehmen allgemein; das Risiko, dass Linde plc unter Umständen nicht die erwarteten Synergieeffekte erzielen kann oder sich die Erzielung dieser Synergieeffekte als langwieriger oder kostenintensiver als geplant herausstellt; Gesetzes- und Regulierungsinitiativen auf kommunaler, Länder- oder Bundesebene oder im Ausland, die sich auf die Kostendeckung und Rentabilität von Investitionen, auf die Tarifstruktur und auf die Geschwindigkeit und das Ausmaß, mit der bzw. in dem Wettbewerber Zugang zu den Branchen Industriegase, Engineering und Healthcare erlangen, auswirken können; der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten sowie behördlichen Untersuchungen, Verfahren oder Ermittlungen; der Zeitpunkt und das Ausmaß von Änderungen bei Rohstoffpreisen, Zinssätzen und Devisenkursen; die allgemeine konjunkturelle Lage, einschließlich des Risikos einer anhaltenden Abschwächung oder Verschlechterung der Konjunktur, oder das Risiko eines verlangsamten Aufschwungs, wodurch die langfristige Nachfrage nach Industriegas, Engineering und Healthcare sowie damit verbundenen Dienstleistungen beeinflusst werden könnte; potenzielle Auswirkungen von Terroranschlägen und etwaigen nachfolgenden Kriegshandlungen oder sonstigen Konflikten; Änderungen der Umwelt-, Sicherheits- und sonstiger Gesetze und Vorschriften; die Entwicklung alternativer Energieressourcen, Ergebnisse und Kosten von Finanzierungsbemühungen, einschließlich der Möglichkeit, eine Finanzierung zu günstigen Konditionen zu erhalten, die durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden kann, einschließlich Bonitätsratings und allgemeiner Markt- und Wirtschaftsbedingungen; ein Anstieg der Kosten für Waren und Dienstleistungen, die für die Fertigstellung von Investitionsprojekten erforderlich sind; die Auswirkungen von Rechnungslegungsverlautbarungen, die regelmäßig von den hierfür zuständigen Gremien ausgegeben werden; Bedingungen der Anleihe- und Kapitalmärkte; die Marktakzeptanz von und die anhaltende Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen

von Linde und Praxair; Änderungen der Steuergesetze sowie ihrer Auslegung, durch die sich die konsolidierte Steuerlast von Praxair, Linde oder Linde plc erhöhen könnten, und die weiteren Faktoren, die in den veröffentlichten Jahres- und Zwischenberichten von Linde und in den auf der Webseite der SEC ► WWW.SEC.GOV verfügbaren, zur Veröffentlichung bei der SEC eingereichten Unterlagen (public filings) von Praxair und Linde plc jeweils ausgeführt sind, insbesondere die unter den Überschriften „Risikofaktoren“ und „Zukunftsgerichtete Aussagen“ in Formular Form 10-K von Praxair für das zum 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr erläutert sind. Die vorstehende Liste an Risikofaktoren ist nicht abschließend. Die Risiken sowie sonstige mit dem geplanten Unternehmenszusammenschluss verbundene Risiken sind im Proxy Statement/im Prospekt und in dem Angebotsprospekt, die in dem von Linde plc bei der SEC eingereichten Registration Statement (Form S-4) enthalten sind und in der Angebotsunterlage bzw. in etwaigen bei der BaFin im Zusammenhang mit dem geplanten Unternehmenszusammenschluss eingereichten Prospekten oder Prospektergänzungen näher erläutert. Angesichts dieser Risiken, Unsicherheitsfaktoren und Annahmen werden die in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen Ereignisse unter Umständen nicht oder in einem anderen Ausmaß oder zu einem anderen Zeitpunkt eintreten, als dies von Linde, Praxair oder Linde plc beschrieben wurde. Sämtliche dieser Faktoren sind schwer vorherzusagen und liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den Linde, Praxair und Linde plc am Tag der Veröffentlichung dessen zur Verfügung stehenden Informationen und Linde, Praxair und Linde plc schließen jeweils jegliche Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überarbeitung etwaiger zukunftsgerichteter Aussagen aus, sei es aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen und es wird zudem keine solche Verpflichtung übernommen, soweit dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

IMPRESSUM

[HERAUSGEBER]

LINDE AG
KLOSTERHOFSTRASSE 1
80331 MÜNCHEN

[KONZEPTION,
GESTALTUNG,
REALISIERUNG]

HW.DESIGN, MÜNCHEN

[TEXTE]

LINDE AG

[KONTAKT]

LINDE AG
KLOSTERHOFSTRASSE 1
80331 MÜNCHEN

TELEFON: 089.35757-01
TELEFAX: 089.35757-1075

WWW.LINDE.COM

[KOMMUNIKATION]

TELEFON: 089.35757-1321
TELEFAX: 089.35757-1398

MEDIA@LINDE.COM

[INVESTOR RELATIONS]

TELEFON: 089.35757-1321
TELEFAX: 089.35757-1398

INVESTORRELATIONS@LINDE.COM

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und wird im Internet unter ► WWW.LINDE.COM als Download bereitgestellt. Zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

[VERÖFFENTLICHUNGSTAG]

25. JULI 2018

